

**IMPRESSUM**

*plädoyer*. Das Magazin für Recht und Politik, 30. Jahrgang, Nummer 3 vom 27. Mai 2013, erscheint zweimonatlich. ISSN 1420-5556 [www.plaedoyer.ch](http://www.plaedoyer.ch)

**Archiv:** Den Abonnenten steht das Archiv kostenlos zur Verfügung. Bitte mit Kundennummer einloggen. Sie ist aus der Abrechnung ersichtlich. Falls nicht zur Hand: Tel. 044 253 90 85.

**Verlag und Redaktion:** *plädoyer*, Wolfbachstrasse 15, Postfach 431, 8024 Zürich Tel. 044 253 83 40, Fax 044 253 83 41 E-Mail [redaktion@plaedoyer.ch](mailto:redaktion@plaedoyer.ch)

**Abos und Adressänderungen:** *plädoyer*, Aboverwaltung, Postfach 75, 8024 Zürich Tel. 044 253 90 85, Fax 044 266 17 00 E-Mail [abo@plaedoyer.ch](mailto:abo@plaedoyer.ch)

**Publizistische Leitung:** René Schuhmacher (res.)

**Redaktion:** Sandra Zrinski (sz), Historikerin/Journalistin, Leitung Deutschschweiz; Michael Baum (mba), Jurist/Journalist; Sylvie Fischer (sfr), Juristin/Journalistin; Regula Müller Brunner (rmb), Juristin/Journalistin; Suzanne Pasquier (spr), Juristin/Journalistin, Leitung Westschweiz

**Mitarbeit an dieser Nummer:** Sararard Arquint, Rechtsanwalt, Zürich; Regula Bähler (reb), Rechtsanwältin, Zürich; Diana Berger-Aschwanden (dba), Rechtsanwältin, Zürich; Stephan Bernard, Rechtsanwalt, Zürich; Alexander Biderbost, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Bindschedler, Juristin, Luzern; Michael Burkard (mb), Rechtsanwalt, Bern; David Dussy, Advokat, Basel; Christian Fraefel (cf), Rechtsanwalt, Zürich; Dieter Freiburghaus, Advokat, Basel; Thomas Gabathuler, Rechtsanwalt, Zürich; Viktor Györfly, Rechtsanwalt, Zürich; Christoph Häberli, Rechtsanwalt, Zürich; Corinna Hauri (ch), Juristin/Journalistin, Baden; Gerhard Hauser (gh), Fürsprecher, Bern; Konrad Jeker, Rechtsanwalt, Solothurn; Peter Josi (pj), Jurist, Bern; Kaspar Meng, Rechtsanwalt, Zürich; Norbert Mettler (me), Rechtsanwalt, Schwyz; Thomas Müller (tom), Journalist, Zürich; Bernhard Odehnal, Journalist, Wien; Jon Plotke (jsp), Rechtsanwalt, Chur; Jonas Racine (jra), Jus-Student, Zürich; Dominique Schütz, Fotograf, Zürich; Irène Spirig, Rechtsanwältin, Zürich; Peter Wicki, Rechtsanwalt, Luzern; Ruedi Widmer, Grafiker, Winterthur; Judith Wissmann Lukesch (jwl), Rechtsanwältin, Schöfflisdorf; Franz Zeller (fz), Jurist, Biel/Bern

**Layout/Grafik/Bild:** Jarmila Erne, Beat Fessler, Ester Unterfinger; Dominique Schütz (Titelbild)

**Produktion:** Thomas Müller, Sandra Zrinski

**Korrektur:** Esther Mattille

**Druck:** Stämpfli Publikationen AG, Bern

**Anzeigen:** Ki Media GmbH, Postfach 75, 8024 Zürich, Tel. 044 253 83 53, Fax 044 253 83 54 Claudio Di Gaetano [anzeigen@kimedia.ch](mailto:anzeigen@kimedia.ch), [www.kimedia.ch](http://www.kimedia.ch)

**Herausgeberin:** Konsumenteninfo AG, Zürich Massgebliche Beteiligung i.S. von Art. 322 StGB: Puls Media AG, Editions Plus GmbH

In Zusammenarbeit mit den Demokratischen Juristinnen und Juristen der Schweiz

**Auflage:** 3008 (notariell beglaubigt 2012)

**Abo-Preis:** Fr. 159.– pro Jahr (sechs Ausgaben); Studierende Fr. 85.–

**Preis Einzelnummer:** Fr. 29.–

gedruckt in der schweiz



**«Urteil offensichtlich bereits abgesprochen»**

Aggressiver Akt und dramatische Geringschätzung der Rechtsuchenden, *plädoyer* 1/13; Beratungsgeheimnis und Amtsgeheimnis sind zweifellos nicht tangiert, *plädoyer* 2/13

Als Angeschuldigter oder Beklagter habe ich das Zürcher Obergericht immer wieder genau so erlebt, wie von Rechtsanwalt Bruno Steiner in *plädoyer* 1/13 geschildert, und gar nicht nach der obergerichtlichen Selbstdarstellung durch Vizepräsident Martin Burger in *plädoyer* 2/13.

Vor Schranken sehen zu müssen, wie das Urteil schon vor der Hauptverhandlung schriftlich vor-

**Briefe an plädoyer**  
Redaktion *plädoyer*  
Postfach 431  
8024 Zürich  
[redaktion@plaedoyer.ch](mailto:redaktion@plaedoyer.ch)

Bitte auch bei E-Mails vollständige Adresse angeben. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor.

liegt und offensichtlich unter den Richtern bereits abgesprochen ist, hinterlässt ein Ohnmachtsgefühl und ein tiefes Misstrauen gegenüber der Justiz.

Die öffentliche Verhandlung ist reine Show. Der Referent verliest seinen vorbereiteten Urteilsantrag samt vorbereiteter Begründung, offensichtlich vorbesprochen und unbeeinflusst von den Ausführungen des Angeschuldigten beziehungsweise der Parteien an der Hauptverhandlung. Das Obergericht ist zwar bemüht, so zu tun, als werde echt verhandelt. Nur naive Gerichtsunkundige glauben das. Unter Rechtsanwälten ist denn auch allgemein bekannt, dass die Hauptverhandlung kaum mehr viel Wirkung hat und das Urteil schon vorher in den Köpfen (und in den schriftlichen Notizen des Referenten) feststeht. Aber nur wenige praktizierende Rechtsanwälte getrauen sich, dies öffentlich zu sagen.

Es gehört zur Unkultur der politisch Korrekten, unbequeme Wahrheiten, wie jene von Rechtsanwalt Bruno Steiner, als Pamphlet zu disqualifizieren. (Ein Pamphlet ist laut Wikipedia eine Schmähschrift, in der die sachliche Argumentation gegenüber der Polemik in den Hintergrund tritt.) Und von den Machthabenden kann ja nicht erwartet werden, dass sie sich gründlich mit einem «Pamphlet» auseinandersetzen. Es ist ja schon grosszügig, dass es überhaupt einer Antwort gewürdigt wurde, wenn auch nur mit der mehr oder weniger pauschalen Versicherung, die Obrigkeit mache alles bestens und nur Querulanten hätten daran etwas zu meckern.

Anmerkung: Das hier ist ein Pamphlet, die Abhandlung von Rechtsanwalt Bruno Steiner war keines.

**Erwin Kessler, Präsident Verein gegen Tierfabriken Schweiz**

Tuttwil

**«Menschenrechte ausser Kraft gesetzt»**

Auf dem Weg zur Kabinettsjustiz, *plädoyer* 2/13

Am extremsten wütet die Geheim- und Kabinettsjustiz bei der neuerdings euphemisch als «Fürsorgerische Unterbringung» vermarkteten psychiatrischen Versenkung, bei der sämtliche Menschenrechte ausser Kraft gesetzt werden.

Betroffene, die sich noch nicht einmal einer strafbaren Handlung



schuldig gemacht haben, sind mangels Öffentlichkeit und öffentlicher Kontrolle der Justiz auf Gedeih und Verderb ausgeliefert (mehr dazu in meiner «Fundamentalkritik der Zwangspsychiatrie», 2012, Seite 6: [www.swiss1.net/1ftpdemokratie/more/1/FundamentalkritikZwangspsychiatrie.pdf](http://www.swiss1.net/1ftpdemokratie/more/1/FundamentalkritikZwangspsychiatrie.pdf)). Finsterstes Mittelalter!

**Edmund Schönenberger,**  
Rechtsanwalt  
Knezevac (Serbien)